



Abb. 2008-4-03/012 (Ausschnitt), volle Seite siehe unten)
MB Riihimäki 1941, Tafel 6, Erikoismaljoja [Sonderschalen]
Sammlung Rühl & Sadler

Roger Peltonen, SG

November 2008

Die „Winterkriegs-Schalen“ von Riihimäki 1939/1950 zum Thema Sonderschalen - Motti-Schalen - Waffenbrüder-Schalen

SG: Ralph Sadler hat einen Katalog Riihimäki 1941 mit Pressglas-Neuheiten gefunden. Auf Seite 6 dieses Katalogs sind mir einige Schalen aufgefallen. Ich habe darauf hin Roger Peltonen um Informationen gebeten:

Abb. 2008-4/317
Seitsemän-veljestä [Sieben Brüder-Schale]
Entwurf Antti Salmenlinna
s. MB Riihimäki 1941, Tafel 6, Erikoismaljoja [Sonderschalen]
Sammlung Suomen Lasimuseo [Finn. Glasmuseum Riihimäki]
Bild aus http://www.salmenlinna.eu/malja_7-veljesta.html



Lieber Herr Geiselberger,

Zweimal hat man in der finnischen Geschichte durch Pressgläser kräftig Stellung zur politischen Situation genommen. Es handelte sich dabei um „**Patriotismus im Kampf David gegen Goliath**“.

1899 unterzeichnete Zar Nikolaus II. das „**Februar-Manifest**“. Es markierte den Beginn der so genannten „**Jahre der Unterdrückung**“. Das Februar-Manifest bedeutete eine starke Einschränkung der finnischen Selbstverwaltungsrechte. Nach dem Februar-Manifest sollten die russischen Gesetze auch in Finnland über der finnischen Gesetzgebung stehen. Eine halbe Million Finnen wandten sich in einer Unterschriftenaktion gegen das Februar-Manifest. Zar Nikolaus II. weigerte sich jedoch, die Delegation zu empfangen, die die Petition überbringen sollte. Beim **Glaswerk Iittala** hat der nachfolgende passive Widerstand zu den berühmten „**Suurmieslasit**“ („Berühmtheits- / Magnatgläser“) geführt. Siehe **PK 2002-5**, Pressglas und Andenken-Becher aus Iittala, Finnland. [Mehr zum diesen historischen Thema http://de.wikipedia.org/wiki/-Nikolai_Iwanowitsch_Bobrikow]

Der „**Winterkrieg**“ wurde vom 30. November **1939** bis 13. März **1940** zwischen der Sowjetunion und Finnland ausgetragen. Im Herbst 1939 hatte die Sowjetunion Finnland mit Gebietsforderungen in der Karelschen Landenge konfrontiert und diese mit unabdingbaren Sicherheitsinteressen für die Stadt Leningrad begründet. Nachdem Finnland die Forderungen abgelehnt hatte,

griff die Rote Armee das Nachbarland an. Ursprüngliches Kriegsziel der Sowjetunion war die Besetzung des gesamten finnischen Staatsgebiets. Der Angriff wurde aber von den zahlen- wie materialmäßig erheblich unterlegenen Finnen zunächst gestoppt. Erst nach umfassenden Umgruppierungen und Verstärkungen konnte die Rote Armee im Februar 1940 eine entscheidende Offensive beginnen und die Stellungen der Finnen durchbrechen. Am 13. März 1940 beendeten die Parteien den Krieg mit dem **Friedensvertrag von Moskau**. Finnland konnte seine Unabhängigkeit bewahren, musste aber erhebliche territoriale Zugeständnisse machen, insbesondere große Teile Kareliens abtreten.

[siehe auch <http://de.wikipedia.org/wiki/Winterkrieg> oder <http://www.europas-eidgenossen.ch/Europas+Eidgenossen/Wurzeln+unsere+Staatsphilosophie/-Der+russisch-finnische+Winterkrieg+1939-1940/>]

Abb. 2008-4/318
MB Riihimäki 1943, Einband, Riihimäki 01.01.1943
Talouslasien, Tölkkien ja Lampunlasien hinnasto
aus <http://digi-old.lib.helsinki.fi/> ...



Als Erinnerung an den Winterkrieg und zur Unterstützung für die Kriegsinvaliden hat die **Glasfabrik Riihimäki im Katalog „Neuheiten 1941“** Sonderschalen oder „**Andenkenschalen aus dem Winterkrieg**“ veröffentlicht.

Diese Schalen hat man dann weiterhin während des „**Fortsetzungskriegs**“ produziert und verkauft. Mit Fortsetzungskrieg wurde ein im Rahmen des Zweiten Weltkriegs vom 22. Juni 1941 bis 5. September 1944 geführter Krieg zwischen Finnland (mit deutscher Unterstützung) und der Sowjetunion bezeichnet. In diesem Krieg gelang es Finnland an der Seite des Deutschen Reichs anfangs, die nach dem Winterkrieg an die Sowjetunion verlorenen Gebiete in Karelien zurückzuer-

bern. Am Ende wurden allerdings noch einige Gebiete mehr an die Sowjetunion verloren. Der Krieg ging in den finnisch-deutschen „**Lapplandskrieg**“ über. Der Name „Fortsetzungskrieg“ spielt auf den finnisch-sowjetischen Winterkrieg an. (mehr zu diesem Thema <http://de.wikipedia.org/wiki/Fortsetzungskrieg>)

Ich habe eine interessante Blog-Seite über die Sonderschalen gefunden: <http://asevelimalja.blogspot.com/>

Die junge Sammlerin schreibt:

Die Andenkenschalen, auch **Waffenbrüder-Schalen** genannt, sind Schalen die **Riihimäen Lasi** hauptsächlich aus **Pressglas** gefertigt haben. Die Einnahmen von diesen Sonderschalen wurden zum Teil für die Kriegsinvaliden verwendet. Lt. Information hat man von solchen Schalen insgesamt etwa **1 Million Stück** (unbestätigte Annahme) gefertigt. In den 1950-er und 1960-er Jahren sind während der Antikriegs-Atmosphäre viele zerstört geworden. Heute sind sie aber wieder sehr gefragte Sammlerstücke.

Im **Katalog Riihimäki 1941** sind **sechs verschiedene Schalen** (die drei ersten sind gravierte Kristallgläser):

1. **Aseveli-malja** (Waffenbrüder-Schale)
2. **Sankari-malja I** (Helden-Schale I)
„Dieses Land darf nie untergehen“
3. **Sankari-malja II** (Helden-Schale II)
„Gott sei dein Wille“
4. **Korsu-malja** (Unterstands-Schale)
5. **Karjalan-malja** (Karelien-Schale)
6. **Motti-malja** (Einkesselungs-Schale)

Später gibt es in einem **Katalog Riihimäki 1943** noch **zwei neue Schalen**:

7. **Partio-malja** (Ski-Patrouillen-Schale)
8. **Suomi-malja** (Finnland-Schale)

Finnland mit den Grenzen vor dem Winterkrieg

[http://digi-old.lib.helsinki.fi/pienpainate/secure/-showPage.html?action=page&type=lq&conversationId=1&id=345314&pageFrame_currPage=14]

Auf diesem Sammler-Blog gibt es auch einige interessante Werbungen, die „**Andenkenschalen aus unserer großen Helden-Epoche**“ betreffend.

In Zusammenhang mit der Werbung für die Schalen 6-8 schrieb die Tageszeitung „Uusi Suomi“ [Neues Finnland] am 11.4.1943:

„**Die Kriegszeit hat die Glasherstellung reduziert.** Der Mangel an Rohstoffen, Kraftstoff und Arbeitskraft sind alles Faktoren, die zu überwinden, in der Glas- und anderen Industrien außerordentliche Anstrengungen erfordern. Vor allem, weil die **Nachfrage mehr oder weniger unverändert bleibt oder sogar gestiegen** ist. In unseren Fabriken wird heutzutage nur mit der Hälfte der Arbeitskraft gearbeitet, sagte Bergrat Kolehmainen, als er über die heutige Produktion im Glaskonzern **Riihimäki** berichtete. Wegen diesem Notstand werden nur die unbedingt erforderlichen Glaswaren gefertigt. Die Glasschleiferei ist fast total geschlossen. Die berühmten Glaskunstwerke von Riihimäki warten also auf bessere Zeiten. Jetzt ist die Nachfrage auf Fensterglas, Flaschen,

Dosen, Haushaltsgläser, Teller und Dickmilchschalen konzentriert.

Abb. 2008-4/319
MB Riihimäki 1943
Tafel 11, Seitsemän-veljestä, Poro-malja
aus <http://digi-old.lib.helsinki.fi/> ...

Painettu talouslasi		No	E s i n e	Koko	Hinta kpl.
	5196	5196	Mitta-kaadin	100 cl.	28.-
	5710	»	» »	20 »	15.-
	6767	5710	Tuhka-astia	145 mm.	15.-
	6767	6767	Tuhka-astia	125 x 120 mm.	10.25
	Seitsemän-veljestä				
	Poro-malja				

N i m i	Koko	Hinta kpl.	
		Valk.	Värill.
Seitsemän-veljestä	195 mm.	273.-	273.-
Poro-malja	195 x 65 mm.	125.-	148.-

- 11 -

Im Buch „**Oy Kumela lasimaalamosta tehtaaksi**“ (AG Kumela von Glasmalerei zur Fabrik), herausgegeben vom **Finnischen Glasmuseum 2002**, schreibt Dr. **Kaisa Koivisto**, dass diese gerade gegründete Glasfabrik geschlossen werden musste, weil sowohl die Arbeiter als auch die Inhaber während dem ganzen Winterkrieg an die Front mussten. Während dem Zwischenfrieden konnte man gerade wieder anfangen, aber dann musste wieder die ganze Mannschaft während dem Fortsetzungskrieg an die Front. Bei anderen Glasfabriken war die Situation teilweise ähnlich. Anfang **1943** konnte man bei **Kumela** anfangen, Lampengläser herzustellen. Dazu hat man anfangs **März 1943 russische Kriegsgefangene, die Erfahrung in der Glasherstellung hatten**, als Arbeitskraft bekommen. Die Gefangenen haben in einem Bürogebäude gewohnt und haben auch ein Tagesgeld bekommen. Die ganze Produktion von der Formenherstellung und dem Schmelzen bis zum Blasen wurde praktisch von den Russen erledigt. Die Produktion war in erster Linie Haushalts- und Medizinglas, weil die Produktion wegen Rohstoffengpässen vom Staat reguliert war. Die Fabrikleitung war allerdings der Meinung, dass diese Lösung sowohl für die Fabrik als auch für die Gefangenen ein Glückstreffer war. Die Gefangenen mussten fast mit Gewalt am 13.11.1944 zurück geschickt werden. Oy **Kumela** war ein Familienunternehmen mit Standort in **Riihimäki (1937-1985)**.

Andere Schalen auf [Seite 6](#) im **Katalog Riihimäki 1941** sind:

- 9. **Poro-malja** (Rentier-Schale)
 - 10. **Jääkarhu-malja** (Eisbären-Schale)
- Der Zweck dieser beiden Schalen ist unbekannt.

11. **Seitsemän-veljestä** (Sieben Brüder)
Zur Schale „Sieben Brüder“ siehe http://www.salmenlinna.eu/malja_7-veljesta.html und http://en.wikipedia.org/wiki/Seven_Brothers [SG: siehe Abbildung oben]

Abb. 2008-4/320
MB Riihimäki 1943
Tafel 12,
Motti-malja, Partio-malja, Suomi-malja, Karjala-malja
aus <http://digi-old.lib.helsinki.fi/> ...

	N i m i	Koko	Hinta kpl.	
			Valk.	Värill.
	Motti-malja	125 mm.	91.-	114.-
	Partio-malja	150 mm.	91.-	114.-
	Suomi-malja	125 mm.	82.-	93.-
	Karjala-malja	130 mm.	52.-	64.-

- 12 -

Interessant ist auch die „**Stadion-malja**“. Ursprünglich wurde dieser Entwurf vom Künstler Antti Salmenlinna (1897-1968; <http://www.salmenlinna.eu/index.html>) „**Olympia-Schale**“ genannt. Die **Olympischen Spiele** wurden an **Finnland und Helsinki 1940** vergeben. Es gibt auch Schalen mit diesem Jahr auf dem Markt. Schalen mit dem „falschen“ Jahr sind gesuchte Sammlerstücke. Die Olympischen Spiele in Helsinki wurden natürlich durch den Winterkrieg annulliert und sind erst **1952** neu realisiert worden.

Dazu gibt es die **gleiche Schale** noch einmal mit dem „richtigen“ Jahr „**1952**“. Im Katalog Riihimäki 1941 hat man eine Seite der Schale mit dem Jahr durch das olympische Stadion ersetzt und die Schale „Stadion-Schale“ genannt. Auch hier sende ich einige Links für mehr Details zu diesen Themen.
[<http://www.salmenlinna.eu/olympia-malja.html>]

Abb. 2008-4/321
 Olympia-malja [Olympia-Schale] 1940
 Entwurf Antti Salmenlinna 1940
 s. MB Riihimäki 1941, Tafel 6, Erikoismaljoja [Sonderschalen]
 Bilder aus <http://www.salmenlinna.eu/olympia-malja.html>



Ich werde noch einmal auf dieses Thema zurück kommen - in einer separaten Mail sende ich später noch ein Paar Fotos über eine „Motti-malja“ (Version 1939-1940, also im Winterkrieg), die ich in meiner Sammlung habe

Mit freundlichen Grüßen,
 Roger Peltonen



Anmerkungen:

Das seit **1809** unter russischer Oberhoheit stehende **Großfürstentum Finnland** besaß bis **1899** bedeutende **Sonderrechte in Handel, Politik und Verwaltung**. Im Vergleich zur zaristischen Autokratie herrschte weitgehende Pressefreiheit, finnische Rekruten dienten nur drei Jahre in einer eigenen finnischen Armee (russische Rekruten mussten dagegen bis zu 5 Jahre Wehrdienst leisten). Finnland verfügte über eine eigene, an den Goldstandard gebundene Währung. Diese Sonderrechte sollten durch das vom russischen **Generalgouverneur Nikolai Bobrikow 1899** veranlasste **Februar-Manifest** weitgehend aufgelöst werden. Auch der Druck finnischsprachiger Druckwerke wurde stark eingeschränkt. Eine Petition von 520.000 Finnen an **Zar Nikolaus II.** blieb folgenlos, durch das Sprachenmanifest von 1900 wurde Russisch als Verwaltungssprache etabliert, ab 1901 wurden finnische Rekruten in die allgemeine russische Armee eingezogen. [Wikipedia DE]

Seitsemän veljestä [Sieben Brüder], der erste und einzige Roman von **Aleksis Kivi**, nationaler, finnischer Autor, der erste bedeutende Roman in finnischer Sprache von einem finnisch-sprachigen Verfasser, publiziert **1870**, damit endete eine Ära, die von schwedischsprachigen Verfassern beherrscht wurde. [Wikipedia DE]



Abb. 2002-5/040

Andenkenbecher mit eingepressten Relief-Bildnissen

aus Iittala 1981, Innenseiten Einband (die Bilder wurden zusammen montiert), von links nach rechts:

1. Reihe, Glas 1-3 „Menninkäinen“ o.Nr. (1908), Glas 4 „Mannerheim“ o.Nr. (1920), Glas 5 „Lönroth“ Nr. 185B (1903-1913)

2. Reihe, Glas 1-3 „2 Portraits in Lorbeerkrantz, Wappen mit 9 Sternen und Löwen ? , Krone“ ? (?) (vgl. v. Döbeln)

Glas 4-5 „Snellman“ Nr. 185E (1908-1913)

3. Reihe, Glas 1-3 „von Döbeln“ Nr. 181 (2 Portraits und Wappen mit 9 Sternen und Flamme, Krone 1808/1908“) (1908-?)

Glas 4 „Topelius ?“ o.Nr. (1911), Glas 5 „Landschaft / Topelius ?“

Glashütte Iittala, Finnland, 1903-1920



Siehe unter anderem auch:

PK 2000-4 SG, Kurze Übersicht zur Glas-Herstellung in Schweden und Finnland

PK 2000-4 Seela und Koivisto, Die historische Entwicklung der finnischen Glasherstellung

Auszug aus Seela, Finnisches Glas. 1800 bis zur Gegenwart, 1983

PK 2002-5 Peltonen, SG, „Wir trinken bis Iittala erscheint“

Pressglas und Andenken-Becher aus der Glashütte Iittala, Finnland

PK 2002-5 SG, Peltonen, Reprints von Musterbüchern finnischer Glaswerke (auch Pressglas)

PK 2008-4 Peltonen, Die „Motti-malja“ von Riihimäki 1941

und das Brennholz im „Winterkrieg“ Finnland - Russland 1939-1940

PK 2003-1 Anhang 09, SG, Peltonen, Musterbuch Notsjö Glasbruk Costiander & K:i, Urjala 1926

PK 2003-1 Anhang 10, SG, Peltonen, Kuvasto [Musterbuch] Riihimäki 1915 (Auszug)

PK 2003-1 Anhang 11, SG, Peltonen, Kuvasto [Musterbuch] Pressglas Riihimäki 1939 (Auszug)

PK 2003-1 Anhang 12, SG, Peltonen, Kuvasto P [MB] Pressglas Karhula - Iittala 1922 (Auszug)

PK 2003-1 Anhang 13, SG, Peltonen, Kuvasto A / P [MB] Pressglas Karhula 1934 (Auszug)

PK 2004-4 Anhang 03, SG, Rühl & Sadler, Musterbuch Riihimäen Lasi Oy, Kuvasto-Hinnasto P, Riihimäki 1941 →

Abb. 2008-4-03/012
 MB Riihimäki 1941, Tafel 6, Erikoismaljoja [Sonderschalen]
 Sammlung Rühl & Sadler

ERIKOISMALJOJA



Sankari-malja I

Teksti:
 "Tämä maa ei koskaan sortua saa"
 Kristallilasista, kaiverrettu



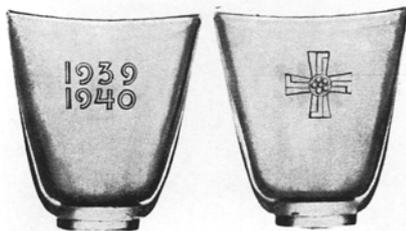
Aseveli-malja

Kristallilasista, kaiverrettu



Sankari-malja II

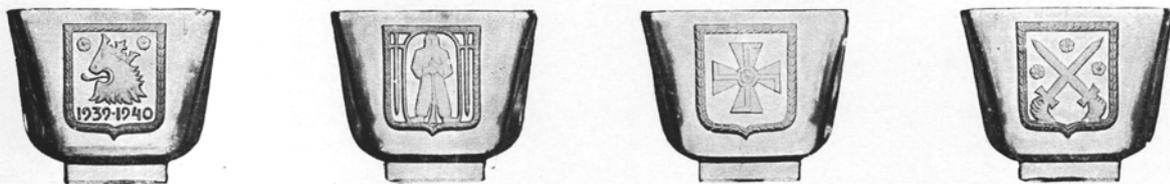
Teksti:
 "Herra tapahtukoon Sinun tahtosi"
 Kristallilasista, kaiverrettu



Korsu-malja, soikea



Karjalan-malja, kolmella kuviolla



Motti-malja, nelikulmainen



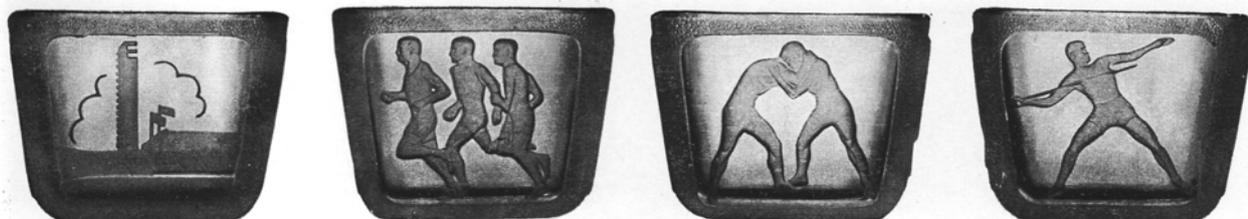
Poro-malja



Seitsemän-veljestä



Jääkarhu-malja



Stadion-malja, nelikulmainen

RIIHIMÄEN LASI OY.